
Erfolgreich an der Macht. Regime, Institutionen, Akteure

Universität Basel - FSS24 - Montag 14-16

Sophie Suda - sophie.suda@unibas.ch

Sprechstunde: Fr 9-12 oder nach Vereinbarung

1 Abstract

In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit Regimen und Regierungssysteme und welche theoretischen und quantitativen Effekte diese haben können. Im ersten Teil des Kurses behandeln wir verschiedene Institutionen in Demokratien, beispielsweise den Wahl- und Parteiensystemen oder Föderalismus. Ein wichtiger Teil sind die daraus resultierenden Folgen, wie die Auswirkungen verschiedener Institutionen auf die Wirtschaft, soziale Gruppen, das Wahlverhalten und die Regierungsbildung. Im zweiten Teil analysieren wir Regimetransformationen und Autokratisierungsbewegungen. Hierzu gehören Putschversuche, aber auch Demokratieabbau von Regierungsseite aus. Wir werden uns auch damit beschäftigen, was Menschen in demokratischen Ländern dazu bewegt, autokratische Bewegungen zu unterstützen. Ein Teil jeder Stunde wird darauf verwendet, praktische Übungen zur vergleichenden Methodik durchzuführen, die auf das Schreiben einer Hausarbeit vorbereiten sollen.

2 Kursabgaben

Bitte seid euch dessen bewusst, dass für ein Bestehen des Kurses alle Anforderungen erfüllt werden müssen.

2.1 Anwesenheit und Literatur (20%)

Das Lesen der Pflichtlektüre sowie die aktive Mitarbeit im Seminar sind Voraussetzung für das Bestehen des Kurses. Die Pflichttexte sind im Syllabus mit * markiert. Der zweite Text ist der Präsentationstext. Anwesenheit ist Pflicht, wobei bis zu zwei Fehlstunden toleriert werden.

2.2 Gruppenpräsentation (30%)

In Gruppen von 2-4 Personen (je nach Kursgrösse) wird ein empirischer Text passend zum Thema der Sitzung dem Kurs präsentiert (10-12 Minuten) und eine kurze Diskussion vorbereitet. Die Präsentation sollte die dem Text zugrundeliegende Theorie sowie den dazugehörigen Mechanismus beinhalten und die Ergebnisse präsentieren. Ausserdem sollte eine Folie das statistische Modell enthalten (wobei es nicht ausführlich besprochen werden muss). Am Ende der Präsentation sollte die Gruppe 2-3 Fragen an den Kurs richten, die von diesem diskutiert werden soll.

Alternative: Merkblatt zum Datensatz

Da das Seminar sehr voll ist und die Gruppen für die Präsentationen nicht zu gross sein soll-

ten, können Studierende alternativ ein Merkblatt zu einem von mir vorgegebenen Datensatz erstellen. Hier sollen der Datensatz sowie einige Merkmale (Herkunft, Datenquellen, Analyseeinheit, wichtige Variablen etc.) beschrieben werden. Alle Merkblätter werden dem Rest des Kurses online zur Verfügung gestellt.

2.3 Ländervergleich (50%)

Im Ländervergleich sollen vergleichende Methoden praktisch angewandt werden. Hierzu bekommt ihr von mir eine Forschungsfrage zum Einfluss von Institutionen sowie einen passenden Datensatz. Aus diesem müsst ihr die zur Beantwortung der Frage relevanten Variablen herausuchen, diese beschreiben und eine Regression durchführen. Die Ergebnisse der Analyse sollen kritisch beleuchtet und diskutiert werden. Der Umfang beträgt 4-5 Seiten inklusive Tabellen. Im Endeffekt ist diese Übung wie der Forschungsdesign- und Analyseteil einer empirischen Arbeit, nur, dass die Daten nicht selbst zusammengesucht werden müssen. Analyse, Regressionen und das allgemeine Arbeiten mit R werden wir im Kurs mehrfach wiederholen.

3 AI Policy

Das Benutzen von AI für den Ländervergleich ist erlaubt, solange die Qualität nicht darunter leidet. Allerdings sollte schriftlich transparent gemacht werden, wie diese genutzt wurde inklusive benutzter Prompts.

4 Kursstruktur

1 Einführung (17.02.)

Keine Lektüre.

2 Prääsidentielle und parlamentarische Systeme (24.02.)

Linz, Juan (1990). The perils of presidentialism. *Journal of Democracy* 1(2): 51-69. *

Ecevit, Yüksel Alper and Ekrem Karakoç (2017). The perils of semi-presidentialism. Confidence in political institutions in contemporary democracies. *International Political Science Review* 38(1): 4-20.

3 Regierungen und Regierungsbildung (03.03.)

Jahn, Detlef und Sophie Suda. *Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft*. Springer. Ch. 2.1+3.2 *

Spoon, Jae-Jae and Heike Klüver (2017). Does anybody notice? How policy positions of coalition parties are perceived by voters. *European Journal of Political Research* 56(1): 115-132.

4 Wahlen und Wahlsysteme (17.03.)

Jahn, Detlef und Sophie Suda. *Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft*. Springer. Ch. 3.4 *

Sanz, Carlos (2017). The effect of electoral systems on voter turnout. Evidence from a natural experiment. *Political Science Research and Methods* 5(4): 689-710.

5 Parteien und Parteiensysteme (24.03. ACHTUNG: 18-20 Uhr)

Schumacher, Gijs, Catherine de Vries and Barbara Vis (2013). Why do parties change position? Party organization and environmental incentives. *The Journal of Politics* 75(2): 464-477. *

Moral, Mert and Robin Best (2023). On the relationship between party polarization and citizen polarization. *Party Politics* 29(2): 203-409.

6 Parlamente und Repräsentation (31.03.)

Hix, Simon and Abdul Noury (2016). Government-opposition or left-right? The institutional determinants of voting in legislatures. *Political Science Research and Methods* 4(2): 249-273. *

Wüest, Reto, Luzia Helfer and Frédéric Varone (2024). Shared class, shared opinion? Policy preference congruence between citizens and legislators. *Swiss Political Science Review* 30(4): 428-445.

7 Föderale Systeme und Bikameralismus (07.04.)

Russell, Meg (2012). Elected second chambers and their powers. An international survey. *The Political Quarterly* 83(1): 117-129. *

Giannetti, Daniela, Andrea Pedrazzani and Luca Pinto (2020). Bicameralism and government formation. Does bicameral incongruence affect bargaining delays? *European Political Science Review* 12(4): 469-484.

8 Ökonomisches Wählen (14.04.)

Guntermann, Eric, Gabriel Lenz and Jeffrey Myers (2021). The impact of the economy on presidential elections throughout US history. *Political Behavior*: 1-21. *

Dassonneville, Ruth and Michael Lewis-Beck (2018). Rules, institutions and the economic vote. Clarifying clarity of responsibility. *West European Politics* 40(3): 534-559.

9 Ostermontag (21.04.)

Feiertag.

10 Postkommunismus und Pfadabhängigkeit (28.04.)

Bergman, Torbjörn, Gabriella Ilonszki and Wolfgang C. Müller (2020). *Coalition Governance in Central Eastern Europe*. Oxford University Press. Ch. 2: 60-81. *

Marks, Gary, Liesbet Hooghe, Moira Nelson and Erica Edwards (2006). Party competition and European integration in the East and West. Different structure, same causality. *Comparative Political Studies* 39(2): 155-175.

11 Diktaturen. Unterschiede und Folgen (05.05.)

Svolik, Milan (2012). *The Politics of Authoritarian Rule*. Cambridge University Press. Ch. 2. *

Svolik, Milan (2012). *The Politics of Authoritarian Rule*. Cambridge University Press. Ch. 4.

12 Demokratie vs. Diktatur (12.05.)

Acemoglu, Daron, Suresh Naidu, Pascual Restrepo and James Robinson (2019). Democracy does cause growth. *Journal of political economy* 127(1): 47-100. *

Povitkina, Marina (2018). The limits of democracy in tackling climate change. *Environmental politics* 27(3): 411-432.

13 Systemveränderung: Wahlthema I (19.05.)

14 Systemveränderung: Wahlthema II (26.05.)

5 Wahlthemen

Wahlthema: Putsche

Powell, Jonathan (2012). Determinants of the attempting and outcome of Coups d'état. *Journal of Conflict Resolution* 56(6): 1017-1040. *

Bjørnskov, Christian and Katharina Pfaff (2021). Differences matter. The effect of coup types on physical integrity rights. *European Journal of Political Economy* 69: 102027.

Wahlthema: Democratic Backsliding

Waldner, David and Ellen Lust (2018). Unwelcome change. Coming to terms with democratic backsliding. *Annual Review of Political Science* 21(1): 93-113. *

Arbatli, Ekim and Dina Rosenberg (2021). United we stand, divided we rule. How political polarization erodes democracy. *Democratization* 28(2): 285-307.

Wahlthema: Demokratisierung

Olson, Mancur (1965). *The Logic of Collective Action. Public Goods and the Theory of Groups*. Harvard University Press. Einleitung + Kapitel 1. *

Rød, Espen Geelmuyden, Carl Henrik Knutsen, and Håvard Hegre (2020). The determinants of democracy. A sensitivity analysis. *Public Choice* 185(1): 87-111.